Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 47

Artikel: Eine interessante Auktion wird vorbereitet
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649281

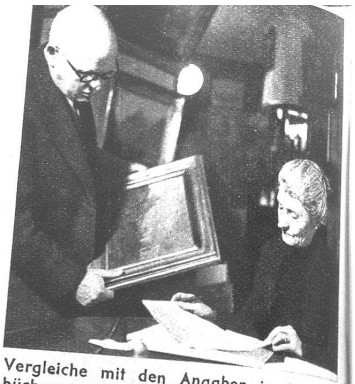
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vergleiche mit den Angaben in den Handbüchern und Ausführungen von Experten ermöglichen eine zuverlässige Feststellung von wertvollen Bildern.

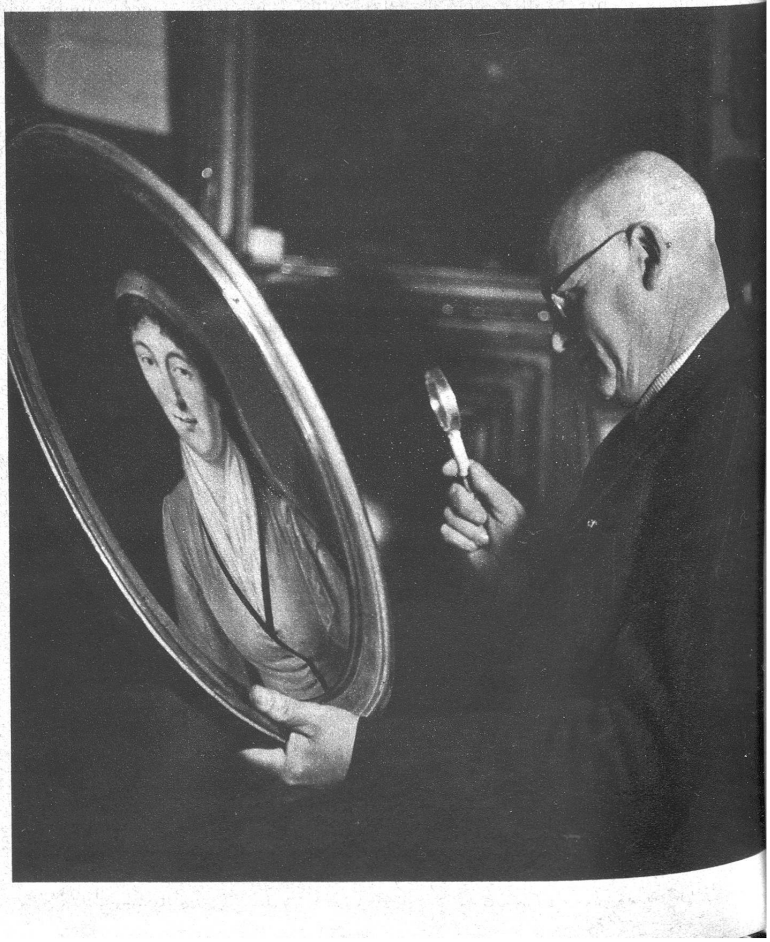
Rechts: Bei der Aufstellung des Auktionskataloges muss die Beschreibung der Bilder nicht nur nach dem Aeussern, sondern auch an Hand der Kunstliteratur vorgenommen werden. Das Bild — Leopold Roberts: „Der alte Hirte" — ist eines der bedeutendsten Werke der Auktion. — Links: Die Bildgrösse muss exakt aufgeführt werden. Sie dient als Unterlage für eine genaue Bezeichnung.

Eine interessante *Auktion* wird vorbereitet

(Aufnahmen aus dem Auktionsgut der Firma L. Zbinden-Hess, Bern.)

Interessant wird diese Auktion, die am 10., 11. und 12. Dezember stattfindet, schon deshalb, weil dem Auktionskatalog keine Preislisten und Schätzungswerte beigelegt sind. Und warum nicht? Herr Zbinden hat sich darüber freimütig geäussert: „Wir haben an den vergangenen Auktionen die Feststellung gemacht, dass ein grosser Teil des Publikums sich durch die Schätzungswerte beeindrucken liess und an der Auktion die eigenen, unter der Schätzung liegenden Angebote nicht zum Ausdruck zu bringen wagte. Deshalb haben wir uns entschlossen, keine Schätzungswerte zu publizieren. Jeder Interessent soll sich freimütig an der Auktion beteiligen und tapfer bieten. Die Kunstgegenstände und Kunstwerte werden zu jedem Preise, ohne Rücksicht auf Einkaufs- oder Einstandspreise, zugeschlagen. Ausgenommen sind natürlich diejenigen Werte, und das ist ein kleiner Teil, die uns in Treu und Glauben zu bestimmten Limiten zum Verkauf anvertraut wurden und nicht uns gehören. Alles andere kommt unter den Hammer, und die Hauptsache ist, dass jeder Bietende etwas Rechtes mit nach Hause nimmt, an dem er sich noch lange erfreuen kann.

Eines der schönsten Stücke ist „Der Christus". In Elfenbein gearbeitet, stellt er ein Kunstwerk von besonderer Wirkung dar.

Unten: Im Mittelpunkt der Auktion steht gewiss ein Oelbild von Anker: „Interieur der Kirche in Stans". Es ist voll signiert und von packender Kraft. (Photos E. Tierstein)

Unten: Die Frage der Signaturen steht immer im Vordergrund der Echtheitsbestimmung eines Kunstwerkes. Das Oelbild — ein Porträt, von F. N. König — ist voll signiert und garantiert echt.